

HENDORFER PFARRBRIEF



Foto: F. Bacher

**ADVENT - WEIHNACHTEN
2023**

Weihnachtsevangelium



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

(Lk 2,1-14)

Zum Titelbild: Der Josefsaltar aus dem Stefansdom in Wien

Altarbild: Josef und das Jesuskind

Das Altarbild des flämischen Malers Anton Schoonjans zeigt eine seltene Darstellung des jugendlichen Josef mit dem Jesuskind in seinen Armen.

Der 1699 errichtete Josefsaltar ist das Gegenstück zum Alten Frauenaltar. Er wird ebenfalls Matthias Steinl zugeschrieben, einem vermutlich aus dem Salzburgischen stammenden Architekten und Bildhauer.

http://www.stefansdom.at/dom_im_detail_josefsaltar.htm

Liebe Pfarrgemeinde!

Die Inhalte der verschiedenen Sonntage des Kirchenjahres sind wie Fenster, durch die Licht in verschiedensten Farbtönungen hereinfällt. Am letzten Sonntag des Kirchenjahres fällt das Licht auf CHRISTUS als König und HERRN.



Der Anfang des Advents ist auf die Wiederkunft des HERRN am Ende aller Zeiten gerichtet. Dann wird alles vollendet werden. Die endgültige Gerechtigkeit wird aufgerichtet werden. Im Glaubensbekenntnis beten wir: „...von dort – von Gott, dem Vater - wird ER kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.“

Natürlich steht keiner gern vor einem Richter. Das Glaubensgeheimnis von der Wiederkunft Christi und dem Weltgericht scheint noch dazu etwas märchenhaft und fantastisch. Doch wer sich mit der Offenbarung, der Heiligen Schrift und der Lehre der Kirche intensiv beschäftigt, hat sich sicher schon mit dem Thema auseinandergesetzt und sich darüber Gedanken gemacht.

Und außerdem: ist im Menschen, in seinem tiefsten Wesen nicht auch ein verborgenes Verlangen nach einer endgültigen Gerechtigkeit? Nicht, dass wir aufhören müssten, hier auf Erden nach Recht und Gerechtigkeit zu streben. Wir müssen uns jedoch eingestehen, dass wir es möglicherweise „punktuell“ schaffen, denn die Motive menschlichen Handelns sind nur allzu oft undurchsichtig und verschlossen.

Wie viele Menschen sind schon dahin gekommen, allerorts nur noch Ungerechtigkeit zu sehen? Wie viele haben Ungerechtigkeit schon persönlich erfahren? Wie viele sind blind für die ihnen übertragene Verantwortung für sich, ihr Leben und ihren Glauben? Um wie viel einfacher ist es da, alle Schuld auf Gott abzuschieben und den Glauben aufzugeben.

Noch einmal: der Gedanke vom Weltgericht darf uns am Streben nach Recht und Gerechtigkeit nicht hemmen. Er gehört zum Schatz unseres Glaubens. Er verbirgt sich als ein stiller Wunsch nach wahrer Gerechtigkeit in uns.

Jesus Christus, der selbst das Leben auf Erden mit uns geteilt hat, der uns kennt und der in seiner Gerechtigkeit uns all die Barmherzigkeit schenkt, macht diesen Gedanken (an ein Weltgericht) auch tröstlich.

Viele Gläubige rufen manchmal im Gebet:
Komm doch endlich, HERR und KÖNIG, und führe alles zur gerechten Vollendung. Angesichts aktueller Ereignisse rund um den Erdenball kein Wunder. Aber ER allein bestimmt den Zeitpunkt und ER wird dies alles vollbringen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine besinnliche Adventzeit und ein hoffnungsfrohes Warten auf das Kommen des HERRN!



Helmut Friembichler, Pfarrer



mittendrin

Bericht aus dem Pfarrgemeinderat - PGR

Zum Auftakt unseres neuen Arbeitsjahres haben wir Anfang September eine Exkursion nach Wien unternommen, mit einer ausgiebigen Besichtigung in, um und auf den Stefansdom. Ebenso besuchten wir die Karlskirche, die dem Hl. Karl Borromäus geweiht ist und am Nachmittag das Johannes Paul-II-Zentrum, eine Gemeinschaft, die sich bemüht vor allem jungen Menschen in der Großstadt den Glauben näher zu bringen.



Foto: Simon Ziller

TAG DES EHRENAMTS



Der Internationale Tag des Ehrenamts findet seit 1986 jährlich am 5. Dezember statt. Ziel des Aktionstages ist es, sich bei allen Menschen, die einen freiwilligen Beitrag leisten, zu bedanken.

Auch in unserer Pfarre engagieren sich ca. 100 Freiwillige einmalig oder regelmäßig bei Arbeiten und Diensten, ohne die das Zusammenleben in der Art und Weise nicht möglich wäre. Ihnen allen sagen wir ein herzliches „**Vergelt's Gott!**“ für ihr Engagement.

Gottesdienst: Mesnern, Ministrierten und Ministranten Betreuung, Lektoren- und Kommunionhelferdienst, Orgelbegleitung, sowie für jegliche musikalische Gestaltung, Arbeit im Kinderliturgiekreis, Messvorbereitungen, für das Mitwirken bei Prozessionen und Wallfahrten

Gebets- und Glaubensbegleitung: Rosenkranz Vorbeten, Gebetskreise, Gestaltung von Anbetungsstunden, Andachten und Bittgängen, Barmherzigkeitsabend-Impulse, Bibelgespräch, Erstkommunion- und Firmvorbereitung

Gotteshaus: Blumenschmuck, Kirchenreinigung, diverse Renovierungsarbeiten, Arbeiten im Außenbereich

Soziales: Seniorenveranstaltungen, Geburtstagsbesuche, Besuchsdienst, Sternsingen, Pfarrfeierlichkeiten

Öffentlichkeitsarbeit: Pfarrbrieferstellen, Pfarrbrief und Rupertusblatt Verteilen, Gestalten der Anschlagtafeln, Pfarrverwaltung

- ❖ Zur Unterstützung unserer beiden **Mesner** suchen wir jemanden, der abwechselnd mit ihnen einen 14 Tagedienst übernimmt. Auskunft zu den Aufgaben gibt Rudi Schwab Tel. 0699/12321020.
- ❖ Ebenso suchen wir noch helfende Hände für den **Blumenschmuck** in der Pfarrkirche. Auskunft dazu bei Marianne Schwab Tel. 0699/10870631



LEKTORENDIENST

11 Lektorinnen und Lektoren gibt es zurzeit in unserer Pfarre. Unsere Fragen im Zusammenhang mit diesem Dienst hat uns Maria Schwaighofer beantwortet, welche die Dienstpläne dafür erstellt.

Was ist die Aufgabe einer Lektorin, eines Lektors?

Im Gottesdienst das Vorlesen der jeweiligen Lesungen und Fürbitten.

Wie wird man Lektorin bzw. Lektor und was sind Voraussetzungen?

Bei Interesse meldet man sich beim Hr. Pfarrer oder wird von ihm gefragt. Eine deutliche Aussprache mit klarer Stimme und ein gewisses Selbstvertrauen, um vor vielen Menschen zu Lesen, sind von Vorteil. Für mich ist es wichtig, dass ein Lektor/eine Lektorin den Ablauf der Liturgie gut kennt und sich auf das Lesen der Texte vorbereitet.

Für wie viele Dienste wird man eingeteilt?

Mit der derzeitigen Anzahl an Lektoren/innen sind es ca. 12 Dienste im Jahr, d.h. 1x pro Monat.

Wer bestimmt, welche Texte gelesen werden?

Dazu gibt es eine Leseordnung, um den Menschen die Texte der Bibel näher zu bringen: Das Evangelium wird entsprechend der sogenannten Lesejahre A-B-C aus Matthäus (A), Markus (B) oder Lukas (C) gewählt. Zu bestimmten Anlässen wird aus dem Johannesevangelium gelesen. Bei der ersten Lesung aus dem Alten Testament lässt sich bisweilen ein Zusammenhang zum Evangelium feststellen. Die Zweite Lesung aus dem Neuen Testament steht zu den anderen Lesungen in keinem direkten Zusammenhang. Dabei werden Texte aus den Paulusbriefen oder der Apostelgeschichte gelesen. Am 1. Adventsonntag beginnt das Lesejahr B.

Gibt es Texte, die du besonders gerne liest?

Mir gefallen Texte, die selbsterklärend sind, wo nicht viel „Rundumwissen“ benötigt wird, um sie zu verstehen. Das sind z.B. die Paulusbriefe. Die alttestamentlichen Texte sind oft aus einem größeren Zusammenhang genommen und daher nicht so leicht verständlich. Für mich als Lektorin ist es dann herausfordernd, diese Texte so vorzulesen, dass sie von den Gottesdienstbesuchern auch verstanden werden.

Warum bist du Lektorin geworden?



Ich bin schon in meiner Heimatpfarre gerne in den Gottesdienst gegangen und da hat mich der dortige Pfarrer bald nach meiner Firmung gefragt, ob ich Lektorin werden möchte. Ich habe mich damals sehr geehrt gefühlt, eine solch würdige Aufgabe übernehmen zu dürfen und bei den Gottesdiensten mithelfen zu können. Als ich nach Henndorf gekommen bin, hat mich Pfarrer Eisl gefragt, ob ich auch hier diesen Dienst machen möchte. Da habe ich gerne zugesagt, weil ich es für wichtig erachte, dass man sich in der Pfarre als aktive/r Katholik/in in irgendeiner Form engagiert. (Fragen gestellt von A. Bacher)

Herr, erwecke deine Kirche und fange bei mir an!

Herr, baue deine Gemeinde und fange bei mir an!

Herr, lass Frieden überall auf Erden kommen und fange bei mir an!

Herr, bring deine Liebe und Wahrheit zu allen Menschen und fange bei mir an! (Gebet eines chinesischen Christen)

HOME PAGE www.pfarre-henndorf.at

Wir laden sie ein auch unsere Homepage zu besuchen, auf der sie die aktuellen Beiträge und Informationen finden.



Impressum:

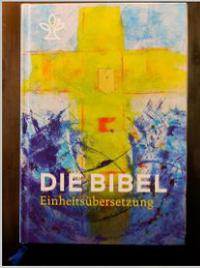
Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: Kath. Pfarre Henndorf a. W.

Inhalt, Redaktion, Layout: Pfarrer Helmut Friembichler und Pfarrbriefteam, 5302 Henndorf a. W., Dr.-Max-Gmachl-Weg 1;

E-Mail: pfarre.henndorf@pfarre.kirchen.net

Fotos: Pfarre privat bzw. laut Urhebernachweis;

Druck: Neumarkter Druckerei GmbH, 5202 Neumarkt a. W.



... und das Wort ist Fleisch geworden

Manches Mal fällt es uns auf, wenn die Kirchenglocken unvermittelt läuten: um 6 Uhr in der Früh, zu Mittag oder um 18 Uhr bzw. in der Sommerzeit um 19 Uhr. - Ein frommer Brauch, der an manchen Orten schon wegen der „Lärmbelästigung“ eingestellt wurde...

Für kirchlich „Sozialisierte“ ist klar, dass das etwas mit dem „Engel des Herrn“ zu tun hat („Angelus“) und noch größere Insider wissen, dass der Titel dieses Artikels im „Engel des Herrn - Gebet“ vorkommt.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft und sie empfing vom Heiligen Geist

Es ist wahr geworden

Das, was der Engel an Maria ausgesprochen hat, ist tatsächlich Wirklichkeit geworden - es hat gestimmt, was der Engel gesagt hat: „Du wirst ein Kind bekommen“ - das Wort ist tatsächlich wahr geworden.

Manche „Botschaften“, Meldungen und Mitteilungen, die uns untergekommen sind, haben sich tatsächlich erfüllt - gute und weniger gute, überraschende und herausfordernde, schreckliche oder freudige ... - es müssen ja nicht „Engel“ gewesen sein – sondern ganz einfach „Botschaften“. Die Glocken könnten mich an solche „Botschaften“ in meinem Leben erinnern

Welche dieser „Botschaften“ beschäftigt mich im Moment besonders?

Maria sprach: Siehe ich bin die Magd des Herrn Mir geschehe nach deinem Wort

So ist es nun einmal

Maria hat die Botschaft – Gottes Wort - angenommen, auch wenn sie zuerst einmal (sich und den Engel) gefragt hat :

Was soll das Ganze jetzt eigentlich?

Wie kann so etwas geschehen ?

Wie kann ich damit zurechtkommen ?

Ich kann der Realität nicht ausweichen; am besten ist es wohl, ich nehme das an, was ist: Das Angenehme und das Störende, das Aufbauende oder das zu Ende Gehende.

Ich nehme das an, was kommt – was auf mich zukommt.

Verdrängen und sich wehren hat oft wenig Sinn; das Annehmen und sich dem zu stellen, was ist, ermöglicht einen positiven Umgang oder wenigstens einen Ansatz von Bewältigung...

*Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt*

Und das Wort ist Kind geworden



Da ist etwas Neues geworden, etwas Unglaubliches, ein kleines Wunder, ein neues Leben, etwas ganz Unerwartetes

Ähnliches könnten auch wir schon erfahren haben: In unserem Leben kommt auf einmal etwas ganz Neues, Herausforderndes, vielleicht Wunderbares, ganz Anderes, das dann für uns besonders wichtig wird ...

Es muss nicht unbedingt ein Kind gewesen sein - obwohl viele Eltern diese neue wunderbare Erfahrung bei ihren Kindern machen haben dürfen.

Es gehört zu den zentralen Glaubenswahrheiten unserer christlichen Religion, dass wir in unserem Glauben davon ausgehen, dass sich Gott auf die Ebene des Menschen (Fleisch-Vergänglichkeit) begeben hat und Mensch („sogar Kind“) geworden ist: Klein und unscheinbar, kaum erwartet und angenommen („kein Platz in der Herberge“), auf andere angewiesen, ausgesetzt, ja sogar schon in den ersten Monaten verfolgt ...

Dass das alles gut angefangen hat und dass wir den Menschen dankbar sind, die auf unglaubliche und herausfordernde Botschaften gehört haben, sie angenommen und in ihrem Leben „bis zum Ende“ durch getragen haben, das feiern wir zu Weihnachten.

Der Klang der Glocken kann uns jeden Tag einige Male daran erinnern, nachzudenken, welche „Botschaften“ der „Engel des Herrn“ für uns heute bereit haben könnte (Text: Josef Ruppreehter)



KINDERKRIPPENANDACHT

Heuer bereiten wir, der Kinderliturgiekreis, wieder eine Kinderkrippenandacht am Heiligen Abend vor. An diesem besonderen Tag kann man, vor allem bei den Kleinen, die Aufregung und die Vorfreude auf das Kommen des Christuskindes spüren.



Deshalb wünschen wir uns eine **ruhige** und **besinnliche** Atmosphäre, damit es auch in uns selber Weihnachten werden kann.

Diese Weihnachtsfreude in unseren Herzen wollen wir mit nach Hause tragen, sodass Jesus die Weihnachtszimmer der Familien mit Freude und Frieden erfüllen kann.

Herzliche Einladung zur

Kinderkrippenandacht
am **24. Dezember**
um **16 Uhr**
in der **Pfarrkirche**

„SUCHSEL“

Y	C	B	V	E	R	K	Ü	N	D	I	G	U	N	G	M
C	A	D	V	E	N	T	K	R	A	N	Z	X	V	N	E
H	W	R	Z	I	O	Ü	A	D	G	J	L	Ä	X	V	W
R	H	K	Ö	S	G	E	T	U	W	P	D	H	K	Ä	E
I	A	D	K	H	L	H	V	V	M	S	E	R	L	U	I
S	T	E	R	N	S	I	N	G	E	R	W	Q	E	Y	H
T	Z	U	I	K	W	R	N	D	G	L	O	C	K	E	N
M	I	Q	P	T	U	T	A	D	G	J	R	K	T	M	A
E	Z	D	P	H	R	E	S	L	J	W	T	Q	O	K	C
T	S	T	E	F	A	N	S	D	O	M	K	D	R	B	H
T	Q	W	E	T	U	O	Ü	P	S	D	H	S	E	M	T
E	H	R	E	N	A	M	T	X	E	Y	B	C	N	M	E
Q	E	T	U	O	Ü	A	D	G	F	J	L	Y	G	X	N
T	Z	S	T	I	L	L	E	N	A	C	H	T	E	P	U
Y	C	B	M	A	D	G	J	L	Ä	Q	E	T	L	I	S

Waagrecht: ADVENTKRANZ; STEFANSDOM; GLOCKEN;
 STERNESINGER; STILLENACHT; EHRENAMT; VERKÜNDIGUNG;
Senkrecht: WEIHNACHTEN; JOSEF; WORT; KRIPPE; ENGEL;
 CHRISTMETTE; HIRTEN; LEKTOREN;



VIEL

SPASS

BEIM

AUSMALEN

Bild: Ursula
 Harper/St. Benno-
 Verlag, Leipzig
 Pfarrbriefservice.de

ADVENT

- ❖ sich Zeit zu nehmen – für Begegnung mit Gott
- ❖ sich Zeit zu nehmen – für sich selbst
- ❖ um anderen Zeit zu schenken

GOTTESDIENSTE Advent und Weihnachten

Samstag, 02. 12.

19.00 Uhr

Adventeinläuten

Vorabendmesse zum ersten Adventsonntag

Adventkranzsegnung, Ausgabe der Marienbilder

Sonntag, 03. 12.

08.30 Uhr

ERSTER ADVENTSONNTAG -

Familiengottesdienst

Hl. Amt mit Adventkranzsegnung

Donnerstag, 07. 12.

08.00 Uhr

Seniorenmesse

Hl. Messe anschl. Frühstück und Nikolausbesuch

Freitag, 08. 12.

08.30 Uhr

HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE

EMPFANGENEN GOTTESMUTTER MARIA

Hl. Hochamt

Samstag, 09. 12.

06.00 Uhr

Hl. Rorate mit den Firmlingen, anschl. Frühstück

19.00 Uhr

Vorabendmesse zum zweiten Adventsonntag

Sonntag, 10. 12.

08.30 Uhr

ZWEITER ADVENTSONNTAG

Hl. Amt

Samstag, 16. 12.

06.00 Uhr

Hl. Rorate

*musikalisch gestaltet vom Gospel-Chor la mama,
anschließend Frühstück für alle im Pfarrsaal*

19.00 Uhr

Vorabendmesse zum dritten Adventsonntag

Sonntag, 17. 12.

08.30 Uhr

DRITTER ADVENTSONNTAG

Hl. Amt

WEIHNACHTEN

- ❖ Strohsterne: Stroh erinnert an die Krippe in Betlehem
- ❖ Kerzen: Menschwerdung Gottes - Jesus das Licht der Welt
- ❖ Kugeln: Zeichen für die Erdkugel – Jesus Herr über die ganze Welt

Samstag, 23. 12.

06.00 Uhr

19.00 Uhr

HL. Rorate

Vorabendmesse zum vierten Adventsonntag

Sonntag, 24. 12.

08.30 Uhr

16.00 Uhr

23.00 Uhr

4. ADVENTSONNTAG - HEILIGER ABEND

Hl. Amt

Kinderkrippenandacht (feierlicher Wortgottesdienst, kindgerecht gestaltet) - anschließend Turmblasen

Heilige Christmette



Musikalische Gestaltung: **Kammerchor St. Vitus** singt die **Oberndorfer Stille Nacht Messe**

Montag, 25. 12.

08.30 Uhr

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

Hl. Hochamt

Dienstag, 26. 12.

08.30 Uhr

HL. STEPHANUS

Hl. Hochamt

Freitag, 29. 12.

19.00 Uhr

Abend der Barmherzigkeit

Hl. Messe – Im Anschluss: Lobpreis, Impuls, Anbetung und Beichtgelegenheit

Sonntag, 31. 12.

08.30 Uhr

Fest der Hl. Familie - Hl. Silvester I., Papst,

Hl. Amt

Montag, 01. 01.

08.30 Uhr

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Hl. Amt mit Neujahrsgruß der Ministranten

Samstag, 06. 01.

08.30 Uhr

ERSCHEINUNG DES HERRN

Hl. Amt mit den Sternsängern

Sonntag, 07. 01.

08.30 Uhr

TAUFE DES HERRN

Hl. Amt



STERNSINGEN 20 * C+M+B * 24

Marathon für Frieden & Nächstenliebe

Wenn beim Sternsingen alle einen Schrittzähler mithätten, würden sie gemeinsam den Erdkreis locker umrunden. Das Bild vom „Marathon der Nächstenliebe“ trifft auch sonst auf die Sternsingeraktion zu. Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar, jede Mithilfe bei der Durchführung, jede Spende in die Sternsingerkassen sind ein großartiger Beitrag, um die Welt besser zu machen. Herzlichen Dank!

70. Sternsingeraktion 2024 Guatemala - Kinderschutz und Ausbildung

Beim Sternsingen unterstützen wir Menschen, die unsere Hilfe dringend benötigen, zum Beispiel in Guatemala. Lange Jahre war hier Bürgerkrieg mit vielen Toten. Der ist jetzt zwar zu Ende, aber viele Menschen leben trotzdem in Armut. Einige besitzen viel, die meisten aber zu wenig, um gut über die Runden zu kommen.

Das bedeutet: Hunger, weil nicht genug zu essen da ist. Krankheiten, weil sauberes Trinkwasser fehlt. Gewalt, weil kriminelle Banden das Stadtviertel beherrschen. Schulabbruch, weil viele Kinder arbeiten müssen, statt in die Schule zu gehen. Auswandern, weil es ohne berufliche Ausbildung keinen Job in Guatemala gibt.

Unsere Partner:innen in Guatemala - die Organisationen ODHAG (Oficina de Derechos Humanos del Arzobispado de Guatemala) und FTN (Fundación Tierra Nuestra) - setzen sich tatkräftig für Kinder und Jugendliche ein.

Infos und online spenden auf www.sternsingen.at.

Großes Sternsinger-Danke!

Herzlichen Dank an alle Sternsinger-Aktiven und an alle Spender und Spenderinnen für ihren wirksamen Beitrag zu einer besseren Welt.



Segenswunsch

Gottes Segen euch geleite,
durch dies neue Jahr euch
führ.

Christus
Mansionem
Benedicat

schreiben wir an diese Tür

Ab Mittwoch, 27.12.2023, sind die Henndorfer Stersinger im Pfarrgebiet unterwegs, um die **frohe Botschaft von der Geburt Jesu** zu verkünden! Die **Firmlinge, Ministrantinnen, Ministranten** und einige **Erwachsene** unserer Pfarre nehmen sich Zeit und setzen mit ihrem Tun ein lebendiges Zeichen der Nächstenliebe. Mit der Spende werden heuer unter anderem Projekte in Guatemala unterstützt.

Wir bitten alle Henndorferinnen und Henndorfer um die wohlwollende Aufnahme der Stersinger und die finanzielle Unterstützung dieser Aktion!

RÄTSEL: Findest du die 13 Unterschiede?

(Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de)





Aktion „Sei so Frei“ - Adventsammlung

Schulen für Afrika - Schenken wir Kindern Zukunft

Mehr als die Hälfte aller Schulen in Afrika südlich der Sahara haben kein sauberes Trinkwasser. Die Klassen sind überfüllt, das Dach undicht und die Bänke kaputt. Ein Fünftel der Kinder besucht gar keine Volksschule, sondern sind im Arbeitseinsatz.

„Sei So Frei“ arbeitet in Tansania, Malawi, dem Tschad oder im Kongo mit erfahrenen Partnerorganisationen an der Verbesserung der Schulbildung. Im Rahmen der Adventsammlung bittet „Sei So Frei“ um Unterstützung für Kinder. Das ist auch so in Mondombe, in der Dem. Rep. Kongo, wo sich der Herz Jesu Missionar P. Peter Laschan um die Schulen mitten im Regenwald kümmert. Schon ein einziges Buch kann die Welt verändern.

Spendenmöglichkeit:

- Empfänger: SEI SO FREI, IBAN: AT24 2011 1842 3156 7401
- auch online unter www.seisofrei.at
- In unserer Pfarre werden im Rahmen der Adventsammlung an den Adventsonntagen in der Pfarrkirche Spendensackerl aufgelegt, die in den vorbereiteten Opferkasten geworfen werden können.

Spenden an SEI SO FREI sind **steuerlich absetzbar**.



SAKRAMENTE

bringen die Liebe, die Nähe Gottes zu uns Menschen zum Ausdruck.

TAUFE

27 Kinder haben
das Sakrament der
Taufe empfangen

EUCCHARISTIE

43 Kinder durften
zum ersten Mal die
Hl. Kommunion
empfangen

FIRMUNG

28 Jugendliche
wurde das
Sakrament der
Firmung gespendet

UNSERE VERSTORBENEN seit November 2022

Herr Helmut Rammingner	+ am 04. November 2022	im 88. Lj.
Frau Walburga Weindl	+ am 24. November 2022	im 66. Lj.
Herr Albert Brandstätter	+ am 10. Dezember 2022	im 48. Lj.
Frau Maria Grössinger	+ am 20. Dezember 2022	im 93. Lj.
Frau Ingeborg Schattauer	+ am 29. Dezember 2022	im 91. Lj.
Herr Engelbert Wasenegger	+ am 16. Jänner 2023	im 85. Lj.
Frau Marina Münzner	+ am 17. Jänner 2023	im 60. Lj.
Frau Sieglinde Scheibenbauer	+ am 19. Jänner 2023	im 95. Lj.
Frau Roswitha Ellenhuber	+ am 25. Jänner 2023	im 58. Lj.
Frau Elise Scharl	+ am 02. Februar 2023	im 83. Lj.
Herr Anton Raha	+ am 21. Februar 2023	im 74. Lj.
Herr Josef Wuppinger	+ am 22. Februar 2023	im 74. Lj.
Herr Josef Thalhamer	+ am 18. März 2023	im 66. Lj.
Frau Aloisia Wallmannsberger	+ am 20. März 2023	im 71. Lj.
Herr Johann Breithenthaler	+ am 29. März 2023	im 64. Lj.
Frau Schattauer Pauline	+ am 03. April 2023	im 92. Lj.
Herr Reinhold Pistrich	+ am 14. April 2023	im 83. Lj.
Frau Elisabeth Solzbacher	+ am 23. April 2023	im 93. Lj.
Frau Brigitta Beyer	+ am 05. Juli 2023	im 77. Lj.
Frau Gruber Elisabeth	+ am 19. Juli 2023	im 93. Lj.
Herr Georg Lechner, junior	+ am 28. Juli 2023	im 34. Lj.
Frau Ingeborg Hammerl	+ am 01. August 2023	im 89. Lj.
Herr Johann Haller	+ am 13. August 2023	im 83. Lj.
Frau Viktoria Ellenhuber	+ am 25. August 2023	im 87. Lj.
Frau Irene Flöckner	+ am 04. September 2023	im 75. Lj.
Herr Ludwig Jung	+ am 04. September 2023	im 75. Lj.
Frau Elisabeth Wilhelm	+ am 06. September 2023	im 75. Lj.
Herr Josef Holzleitner	+ am 01. Oktober 2023	im 97. Lj.

Neues von den MINIS

Im Mai luden wir wieder, wie jedes Jahr, alle Erstkommunikationskinder zu einem Nachmittag bei den Minis ein. Bei einer Kirchenführung – bis hoch zum Glockenturm – und Spielen im Pfarrhof hatten viele Kinder Spaß. Es ist heute nicht selbstverständlich, dass sich Kinder und Jugendliche regelmäßig für den Dienst in der Kirche zur Verfügung stellen – daher freuen wir uns sehr, dass sich acht Buben und ein Mädchen dazu entschieden haben den Dienst als MinistrantIn in unserer Pfarre zu übernehmen.

HERZLICH WILLKOMMEN Gabriel Barbi, Sebastian Brandl, Moritz Gollackner, Fabio Lohninger, Khaleesi Harding, Benjamin Neuner, Maxi Pichler, Daniel Sautner und Leonhard Ziller.

Schön, dass ihr dabei seid!



Benjamin, Leonhard, Gabriel



Daniel



Khaleesi



Sebastian, Moritz, Maxi



Fabio

Danke, dürfen wir zu Eva und Bernhard Sator sagen, die viele Jahre mit dazu beigetragen haben, Gottesdienste in unserer Pfarre feierlich zu gestalten, beim Sternsingen und Ratschen dabei waren und jetzt ihren Dienst beenden.

Wir wünschen euch Gottes Segen auf euren weiteren Wegen.



UNSERE AKTIVITÄTEN

Sommerausflug

Unser diesjähriger Sommerausflug führte uns in Freilichtmuseum nach Großmain. Bei einer Führung durften wir erfahren, wie das Leben ohne Strom früher aussah und durften selber einiges ausprobieren. Nachdem wir uns mit einem Mittagessen beim Salettl gestärkt hatten, fuhren wir noch eine Runde mit der Museumsbahn. Auf der Heimfahrt gab es bei einem Zwischenstopp in Eugendorf noch ein Eis.



Spielnachmittag

Im Oktober trafen wir uns zu einem Spielnachmittag im Pfarrhof. Bei schönem Wetter nutzen wir den Platz in unseren großen Pfarrgarten. Nach einigen Spielen starteten wir das Eiflug Experiment. In drei Gruppen wurde mit vorbereitetem Material ein (hoffentlich sicheres) Flugobjekt für ein Ei gebaut. Bei der Flugprobe kamen alle 3 Eier heil auf dem Boden an. Bei einer kleinen Stärkung mit Kuchen ließen wir den lustigen Nachmittag ausklingen.



(Text und Fotos: Katharina Öschlberger)

Adventfensteraktion 2023



Die Adventfensteraktion, der Adventkalender der besonderen Art, lädt uns vom 1. bis zum 24. Dezember täglich ab 17.00 Uhr zu einem besinnlichen Adventspaziergang ein.

Für Informationen zur Gestaltung eines Fensters melden Sie sich bitte bei Veronika Farthofer. Tel.: 0676/86869330 oder per E-Mail unter veronika.farthofer@sbg.at. Alle aktuellen Adventfenstergastgeber finden Sie auf unserer Homepage: www.pfarre-henndorf.at

Das sind aktuell unsere Adventfensterpaten 2023 (Stand 07.11.2023)

- Fr. 01.12. Fam. Farthofer, Falkenstraße 15
- Sa. 02.12. Fam. Stütz/Kull, Hausstattstraße 24
- So. 03.12. Siedlungsgemeinschaft Hoferstraße
- Mo. 04.12. EKIZ, Pfarrhof, Dr.-Max-Gmachi-Weg 1
- Di. 05.12. noch frei
- Mi. 06.12. noch frei
- Do. 07.12. Fam. Baumgartner, Schoarerbergstraße 36
- Fr. 08.12. Fam. Leinberger, Egerseeweg 6
- Sa. 09.12. Fam. Todoroff, Ahornweg 6/19
- So. 10.12. noch frei
- Mo. 11.12. Siedlungsgemeinschaft Richard-Mayr-Allee
- Di. 12.12. Volksschule, Sportplatzstraße 10
- Mi. 13.12. noch frei
- Do. 14.12. noch frei
- Fr. 15.12. Fam. Ruthner, Rebhuhnstraße 2
- Sa. 16.12. Fam. Mairinger/Fritzenwallner/Schrenk, Hausstattstr. 4a
- So. 17.12. Fam. Jung, Johannes-Freumbichler-Weg 3
- Mo. 18.12. MMS Henndorf, Sportplatzstraße 10
- Di. 19.12. noch frei
- Mi. 20.12. noch frei
- Do. 21.12. Fam. Tögel, Gustav-Kapsreiterweg 32
- Fr. 22.12. Reitergruppe Henndorf, Kapsbergbauer Fenning 5
- Sa. 23.12. noch frei
- So. 24.12. noch frei

Der Erlös der Aktion kommt wieder dem Verein „EXIT7“ – Notschlafstelle für Kinder und Jugendliche in Salzburg zugute.
Herzlichen Dank allen Gastgebern und Besuchern!

RÜCKBLICK

Pilgerreise auf die Insel Sizilien

Auf dieser Reise haben wir das facettenreiche Landschaftsbild der Insel kennengelernt, viel über die wechselhaften Rollen, die sie in der Geschichte gespielt hat, erfahren, ebenso, dass der Vulkan – die Ätna, die die Insel prägt, bei den Sizilianern ihre brodelnde für einen Vulkan junge Dame genannt wird.

Unsere Tagesausflüge begannen mit einem Morgenlob im Bus und dreimal konnten wir an unterschiedlichen Orten einen Gottesdienst feiern.



Den ersten feierten wir in der Kirche San Vito a Mare in Mazara del Vallo, dem Geburtsort unseres Pfarrpatrons. Die Legende erzählt, dass Veits Eltern den Jungen zur Erziehung zur Amme Crescentia und deren Mann Modestus gaben, die ihn im christlichen Glauben unterrichteten. Sein Vater erfuhr davon, wollte seinen Sohn vom Glauben abbringen und später töten. Veit blieb standhaft und floh mit den Zieheltern nach Lukanien. An der Ablegestelle wurde 1776 die Kirche San Vito a Mare gebaut.

Einen weiteren Gottesdienst feierten wir in der modernen Wallfahrtskirche Santuario della Madonna delle Lacrime (Heiligtum der heiligen Jungfrau der Tränen) in Syracus, die 1994 fertiggestellt und durch Papst Johannes Paul II geweiht wurde. Sie ist die größte Wallfahrtskirche auf Sizilien.



In der Stadt Cefalù besichtigten wir die Kathedrale Santissimo Salvatore und feierten dort den Gottesdienst. Diese wurde als normannische Wehrkirche erbaut. Im Zentrum der Kirche wird gerade die Darstellung „Christus als Weltenherrscher“ auf goldenem Grund restauriert.



Familienwallfahrt

Erstmalig veranstaltete der Kinderliturgiekreis eine Familien- und Kinderwagenwallfahrt. Bei herrlichem Wetter marschierten sie vom Pfarrhof zur Fenningerkapelle. Dort hielten sie eine kurze Andacht, dankten Gott bei

traumhafter Landschaftskulisse für seine wunderbare Schöpfung und alles, was er uns schenkt und bereithält. Am Rückweg beteten sie bei der Moarhauserkapelle ein Rosenkranzgesätzchen und trafen sich danach im Pfarrgarten zu einem gemütlichen Picknick.



Während fröhliche Kinder durch den Pfarrgarten tobten, spielten oder krabbelten, war es den Erwachsenen möglich, einen entspannten Nachmittag zu verbringen.



Priesterjubiläum

Anlässlich seines 25-jährigen Priesterjubiläums feierte die Pfarrgemeinde mit ihrem Hr. Pfarrer einen Festgottesdienst, der musikalisch vom Kammerchor St. Vitus gestaltet wurde. Im Anschluss daran lud der Jubilar zu einer Agape im Pfarrhof ein.



Erntedankfeier

Bei seiner Predigt erklärte Pfarrer Helmut Friembichler, dass unter „Ernte“ nicht nur die Feld- und Gartenfrüchte zu verstehen sind, sondern dass auch gelungene Beziehungen in Familien, im Freundeskreis, im Beruf, der Pfarre und anderen Gemeinschaften geeignet sind, um dafür dankbar zu sein. Die Erntekrone wurde dankenswerterweise von den Mitgliedern der Landjugend und den Bäuerinnen gebunden. Die Trachtenmusikkapelle gestaltete den Gottesdienst musikalisch. Bei herrlichem Wetter führte im Anschluss die Prozession der Pfarrgemeinde durch den Ort. Vergelts Gott allen, die zum Gelingen beigetragen haben!



Gottesdienst der Ehejubilare

Am 26.11.2023 feierten 16 Jubelpaare einen Dankgottesdienst für die gemeinsam erlebten Ehejahre. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Kammerchor St. Vitus. Zum Andenken an diesen Tag wurden ihnen bemalte Kerzen überreicht. Im Anschluss daran gab es im Pfarrhof einen Umtrunk, wo die Zeit für Gespräche genutzt werden konnte.

(Text: Andrea Bacher)

WISSEN SIE

Neun Monate

vor

Weihnachten



Was

wird

gefeiert?

25. März: Hochfest Verkündigung des Herrn

Im Evangelium nach Lukas (Lk 1, 26–38) wird die Überbringung der Botschaft des Engels an Maria erzählt.

„Einen Sohn wirst du gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben.“

Was aber wird an diesem Tag genau gefeiert? Im Volksmund wird dieser Tag als „Mariä Verkündigung“ bezeichnet und würde somit auf ein Marienfest hindeuten. Das ist aber nicht der Fall. Der Tag wurde als eines der älteren Feste bereits von den frühen Christen gefeiert, wurde zwischenzeitlich als Frauentag begangen und hat seit der Reform des liturgischen Kalenders 1969 als Herrenfest den Rang eines Hochfests.

Im Mittelpunkt steht der Glaube an die Menschwerdung Gottes.

Das Gedenken an die Verkündigung der Geburt Jesu ist für Christen vieler Konfessionen ein besonderes Fest und steht in engem Zusammenhang mit Weihnachten.

8. Dezember: Hochfest Maria Empfängnis

Die Gläubigen der katholischen Kirche begehen dieses Fest in der Überzeugung, dass Maria ohne Sünde gewesen ist. Das heißt, dass Maria vom Augenblick ihrer Zeugung an von Gott begnadet war und auch zeit ihres Lebens sündenfrei („ohne Makel“) blieb. Dieses Fest hängt mit dem **Marienfest Mariä Geburt am 8. September** eng zusammen.

(Quelle: Auszug aus <https://eds.at/glaube-feiern/kirchenjahr/weitere-feiertage-feste/>)